

Muleinander.

Das Magazin der Volkssolidarität Leipzig





The Hast uns Gerade Noch Gefehlt!



Für andere da zu sein, ist Ihre Berufung? Dann unterstützen Sie uns als Erzieher:in oder Pflegefachkraft (m/w/d). Beim Volkssolidarität Stadtverband Leipzig e. V. erwarten Sie attraktive Arbeitgeberleistungen, eine sehr gute Bezahlung, familienfreundliche Dienstpläne, 30 Tage Urlaub, zwei zusätzliche arbeitsfreie Tage pro Jahr und dankbare Menschen. Wir freuen uns auf Sie!

- www.volkssolidaritaet-leipzig.de/karriere

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Freundinnen und Freunde der Volkssolidarität.

unter allen Sozialverbänden ist unser Name schon deshalb einzigartig, weil er Zweck unseres Handelns und das Ziel unseres Handelns definiert. Der Zweck unseres Handelns ist die Solidarität, die wir von allen Menschen mit unterschiedlicher Herkunft, geschlechtlicher Identität, Altersgruppen, Bildungsniveaus und sozialer Stellung einfordern, weil wir ein Volk sein wollen.

Volkssolidarität bedeutet "Mitmachen und gemeinsames Gestalten". Deshalb setzen wir uns gegen Diskriminierung und für Vielfalt ein, engagieren uns beim Christopher Street Day Leipzig oder beim Bündnis "Hand in Hand Leipzig – Für Demokratie und Menschenrechte". Wir tun dies aus der festen Überzeugung, dass sich die moralische und wirtschaftliche Stärke unserer Gemeinschaft auf gegenseitigem Vertrauen und gemeinsamen solidarischen Handeln begründet.

Ich bin stolz auf das Engagement und die Begeisterung, die Sie in den vergangenen Monaten gezeigt haben. Vom Ausbildungsstart unserer neuen Auszubildenden und ihrem Welcome Day über eine Rikscha-Fahrt bis hin zu bulgarischen Tänzen – sei es beim Fußball oder beim Sommerfest der Volkssolidarität – gemeinsam haben wir viele unvergessliche Momente

kreiert und erlebt. Unser Vereinsleben war voller abwechslungsreicher Aktivitäten, die Sie auf den Seiten 6, 7, 14 und 15 nachlesen können.

Das Ehrenamt ist das Herzstück unserer Volkssolidarität. So freue ich mich bereits auf 24. September, wenn wir unseren Ehrenamtlichen mit einer besonderen Veranstaltung für ihren Einsatz danken und einen schönen Nachmittag mit ihnen verbringen.

Mit Blick auf den Herbst freue ich mich besonders auf den 16. November, wenn unsere Delegierten im Kupfersaal wichtige Beschlüsse zur Beitragsordnung, dem Jahresabschluss 2023 und der Satzung treffen.

Gerade in schwierigen Zeiten ist es entscheidend, zusammenzuhalten und ein Zeichen der Solidarität zu setzen. Auf der nächsten Seite erfahren Sie Herzenswünsche, die sich unsere Einrichtungen zur Listensammlung erfüllen wollen. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie sich an unserer großen Spendenaktion beteiligen und helfen, diese Wünsche zu verwirklichen.

In der Rubrik "Wir für Senioren" widmen wir uns auf den Seiten 8 bis



11 unter anderem dem Neubau des Betreuten Wohnens in der Lützner Straße und berichten über einen erlebnisreichen "Sozialen Tag" in unseren Senioreneinrichtungen. Auch in unseren Kindereinrichtungen war es abwechslungsreich. Mehr dazu auf den Seiten 12 und 13.

Informationen zu unseren Mitgliedervorteilen finden Sie auf der letzten Seite. Wenn Sie noch kein Mitglied sind, aber unsere Arbeit unterstützen möchten, finden Sie dort auch einen Mitgliedsantrag. Wir freuen uns auf Siel

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe

Herzlichst,

Ihr Thomas Demmer, Vorstandsmitglied

Foto: Katja Demuth

Impressum

Herausgeber:

Volkssolidarität Stadtverband Leipzig e. V. Demmeringstraße 127, 04179 Leipzig Vereinsregister Leipzig VR 28

Redaktion/Anzeigen:

Martin Maciejewski (v.i.S.d.P.) Ulrike Gierth Frank Weise Friederike Stecklum

Telefon: 0341 35055 122 Fax: 0341 35055 232 Mail: info@vs-lpz.de Internet: www.vs-lpz.de

Layout/Satz:

Simone Drese, Büro für Digital- und Printmedien

Redaktionsschluss: 28. August 2024 Erscheinungsweise: 4 x im Jahr

Druck: SAXOPRINT GmbH, Dresden

SAXOPRINT

Auflage: 4.500 Stück

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos sowie für Anzeigeninhalte wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Texte zu kürzen bzw. redaktionell zu bearbeiten.

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Anmerkung zum Titelbild

Beim VS-Sommerfest sorgte das Maskottchen für strahlende Kin-

deraugen und gute Laune.

Foto: Anne Schwerin

Senden Sie uns Lob und Kritik zum Magazin an: ☑ magazin@vs-lpz.de

GEMEINSAM WUNDERBARES BEWIRKEN

Große Spendenaktion "Listensammlung" startet am 24. September

Liebe Leser:innen, liebe Mitglieder,

sind Sie bereit, wieder Herzenswünsche wahr werden zu lassen? Vom 24. September bis zum 15. Dezember 2024 sammeln wir in unserer Volkssolidarität erneut Spenden, um Menschen unvergessliche Momente zu schenken, ihnen in schwierigen Zeiten beizustehen und ihnen Hoffnung zu geben. Mit Ihrer Unterstützung können wir gemeinsam solidarisch handeln und Gutes tun.

Spenden Sie für unsere Volkssolidarität

Auf dieser Doppelseite finden Sie eine Auswahl an Projekten, die wir in diesem Jahr unterstützen möchten. Weitere Sammelziele erfahren Sie direkt in unseren Einrichtungen und Mitgliedergruppen. Nutzen Sie den angegebenen Verwendungszweck, um bequem per Überweisung für ein bestimmtes Projekt oder eine Einrichtung zu spenden. Natürlich können Sie auch wie gewohnt bei unseren Mitarbeitenden und Mitgliederverantwortlichen vor Ort auf den bekannten Sammellisten spenden.

Im Namen unserer Kinder, Senior:innen und Betreuten danke ich Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen. Ein großes Dankeschön an alle, die unsere Vorhaben unterstützen und mit uns gemeinsam Herzenswünsche wahr werden lassen!

Ihr Frank Weise

UNSER SPENDENKONTO

Volkssolidarität Stadtverband Leipzig e. V. SozialBank

Verwendungszweck: Spende 2024 IBAN: DE95 3702 0500 0003 5394 07 BIC: BFSWDE33XXX





GEMEINSAM HANDELN GUTES BEWIRKEN

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie unser vielseitiges Engagement und ermöglichen uns, generationsübergreifende Angebote zu initiieren und das ehrenamtliche Engagement zu stärken.

Verwendungszweck:
Spende 2024 - 401

SCHIENEN-MAGIE: P ERWEITERUNG VORAUS!

Helfen Sie uns, unsere LEGO-Eisenbahn zu erweitern und den Kindern der Kita "Prisma" jede Menge Spielspaß zu schenken.

Verwendungszweck: Spende 2024 - 704



000

Hintergrundbild: shutterstock.com

SPIEL- UND TANZFREUDEN

Ihre Spende bringt Farbe und Bewegung in unsere Kita "Haus Kinderland". Wir sammeln für Materialien, die unsere Sport- und Tanzangebote erweitern und den Alltag unserer Kinder bereichern.

Verwendungszweck: Spende 2024 - 702

DREHMOMENT FÜRS SOMMERFEST

Unsere Kita "Spiel(T)Raum" wünscht sich ein Karussell für das nächste Sommerfest. Ihre Spende lässt Kinderaugen strahlen und sorgt für unvergessliche Momente.

Verwendungszweck: Spende 2024-521



SONNE, MOND & STERNE

Unterstützen Sie unsere Kita "Rasselbande" beim Lampionumzug! Mit Ihrer Spende finanzieren wir eine Kapelle, die unsere Veranstaltung und Kinderaugen zum Strahlen bringt.

Verwendungszweck:
Spende 2024 - 701

SPIELTRÄUME FÜR "HAUS SONNENBLUME"

Die Kinder unserer Kita "Haus Sonnenblume" träumen von einer Wasserbahn, einer Tischtennisplatte und Matschküche. Helfen Sie uns, diese Herzenswünsche zu erfüllen.

Verwendungszweck:

Spende 2024 - 530

BLÜTENZAUBER AUF DER TERRASSE

Ihre Spende hilft uns, den Frühling richtig schön zu gestalten.

Wir sammeln im Betreuten Wohnen "Forum-Lindenau" für Blumenkästen

für die neue Terrasse. Verwendungszweck:

Spende 2024 - BW Forum



ENTDECKERGEIST WECKEN

Wir wollen die Kinder unserer Kita "Tausendfüßler" mit neuem Lernspielzeug überraschen und damit das Forschen und Experimentieren fördern. Ihre Spende bringt Leben in unsere Forschungsprojekte.

Verwendungszweck: Spende 2024 - 501

ROLLENDE FREUDE UND RASANTE TRAKTOREN

Die Spendenaktion 2023 schenkte viel Herzensfreude

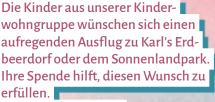
Mit großer Dankbarkeit blicken wir auf die Spendenaktion 2023 zurück. Dank Ihrer großzügigen Unterstützung haben wir eine Spendensumme von über 17.000 Euro erreicht. Es sind Ihre Spenden, die es uns ermöglicht haben, viele Herzenswünsche unserer Senior:innen, Kinder und Mitglieder zu erfüllen und Freude zu schenken.

So durften beispielsweise unsere Bewohnerinnen und Bewohnern des Betreuten Wohnens "Domizil am Ring" eine ganz unvergessliche Stadtrundfahrt genießen. Egal ob im Rollstuhl, am Rollator oder am Stock, alle konnten mit, denn ein barrierefreier Reisebus startete bei bestem Wetter zu den städtischen Sehenswürdigkeiten wie dem Gohliser Schlösschen und dem Völkerschlachtdenkmal. Zufrieden und glücklich kehrten alle zurück. Es war ein Tag, der allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Auch in unserer Kita "Villa am Auensee" haben Ihre Spenden Großes bewirkt. Die Kinder konnten sich über zwei neue Traktoren für den Außenbereich freuen, die seitdem ihre Fantasie beflügeln und für jede Menge Spielspaß sorgen. Ob Wettrennen, Baustelleneinsatz oder "Waschanlage" – die kleinen Fahrer:innen sind begeistert!

Diese Projekte sind nur ein kleiner Ausschnitt dessen, was durch Ihre Spenden möglich gemacht wurde. Aber seien Sie sich sicher: Mit jedem gespendeten Euro wurden viele zusätzliche Angebote geschaffen. Für diese wertvolle Unterstützung danken wir Ihnen von Herzen!

AUSFLUGSTRÄUME WAHRMACHEN



Verwendungszweck: Spende 2024 - 409

SEELUFT SCHNUPPERN

Helfen Sie uns, den Bewohner:innen unserer Betreuten Wohnanlage "Domizil am Ring" einen gemeinsamen Ausflug zum Störmthaler See mit Schifffahrt zu ermöglich.

Verwendungszweck: Spende 2024 - 111



ALLES HAT SEINE ORDNUNG

Mit Hilfe Ihrer Spende möchten wir für den Garten unserer Kita "Bummi" Aufbewahrungsboxen anschaffen, welche die Kinder selbst benutzen können.

Verwendungszweck: Spende 2024 - 202



LEBHAFTER SOMMER IM VEREIN

In unseren über 70 Mitgliedergruppen und Einrichtungen für Jung & Alt war in den vergangenen Wochen und Monaten wieder einiges los. Wir freuen uns, Ihnen einen Einblick zu geben.



Per Rikscha zum "Bagger"

Bei strahlendem Sonnenschein genossen unsere Gäste der Begegnungsstätte "Kieler Straße" ein unvergessliches Erlebnis. Per Rikscha ging es durch den Abtnaundorfer Park bis zum "Bagger" nach Thekla. Eine Stunde lang konnten sie die Natur und den Fahrtwind genießen. Nach einem köstlichen Mittagessen auf der Terrasse der Gaststätte "Seeterrassen" waren sich alle einig: "Das machen wir noch einmal!"

Foto: Birgit Hoff



Kreativ mit Wasser und Farbe

Sommerzeit ist nicht nur Badezeit – das erlebten die Kinder unserer Kita "Spiel(T)Raum". Neben dem Planschen, Abduschen und Wasserrutschen an heißen Tagen im Garten konnten sich die Kinder auch mit Wasser, Pinsel, Farben, Kreide und Seifenblasen ausprobieren. Sie verzauberten mit ihren kreativen Werken den Gartenboden mit zahlreichen Bildern, Buchstaben und Zahlen.

Foto: Anita Papsdorf



Ausbildungsstart in der Pflege

Am 7. August begrüßten wir vier neue Auszubildende im Bereich der Pflege. Tanja Treffurth, Leiterin des Fachbereichs Soziale Dienste, gratulierte den Neuankömmlingen zur Wahl der Pflegeausbildung und ermunterte sie, sich bei Fragen an die Praxisanleitung, die Pflegedienstleitung oder den Fachbereich zu wenden. Anschließend gab es auf der Terrasse unseres Altenpflegeheims "Sonnenschein" ein Kennenlernen in lockerer Atmosphäre.



"Wie ein griechischer Tag"

Das Sommerfest unseres Altenpflegeheims "An den Gärten" stand dieses Jahr unter dem Motto "Wie ein griechischer Tag". Bei strahlendem Sonnenschein erlebten unsere Bewohner:innen einen abwechslungsreichen Nachmittag. Der Auftritt eines griechischem Künstlers und ein mit dem Team der sozialen Betreuung eingeübter Sitztanz der Bewohner:innen waren hierbei Highlights. Ein großer Dank gilt unserem engagierten Team und den ehrenamtlichen Helfern.

Foto: Friederike Stecklum

Foto: Sandra Hahn



Vielfalt leben beim Christopher Street Day Leipzig

Mit unserem Banner und dem Motto "Miteinander – Füreinander. Vielfalt leben!" haben wir beim Christopher Street Day am 17. August in Leipzig bewusst Stellung bezogen. Generell und erst recht in gesellschaftlich so schwierigen Zeiten wie aktuell, war es für uns wichtiger denn je, ein klares Zeichen für Toleranz und gegen Diskriminierung zu setzen. "Unsere Botschaft steht für Respekt, Akzeptanz und Solidarität – Werte, die im Zentrum unseres Engagements stehen und die unsere Gesellschaft stärken. Indem wir Vielfalt leben, zeigen wir, dass für Hass und Ausgrenzung in unserer Gemeinschaft kein Platz ist", betont Martin Maciejewski, Geschäftsführer der Volkssolidarität Leipzig.

Foto: Mirko Stock



Ein Fest der bulgarischen Volkstänze

Am 3. Juli genossen die Bewohner:innen unserer Betreuten Wohnanlage "Seniorenresidenz" die kulturelle Vielfalt Bulgariens. Mit lebhaften Volkstänzen und farbenfrohen, traditionellen Trachten präsentierte das Ensemble Madina die Schönheiten ihres Landes. So sprang der Funke aufs Publikum über und unsere Senior:innen schwangen selbst das Tanzbein. Es war eine wunderbare Gelegenheit, Freude und Gemeinschaft zu erleben. Ein herzliches Dankeschön an das Ensemble Madina!

Foto: Mandy Gerlach



Humor und Gefühl in Kriebstein

Über 100 Mitglieder wurden Zeugen, als großspurige Berliner, ein aufstrebender Rechtsanwalt aus der Provinz, ein armer Gelehrter, der schöne Sigismund und schließlich sogar der Kaiser im berühmten Gasthof "Im weißen Rössl" aufeinandertrafen. Statt zum Wolfgangsee führte unser Reisedienst die Tourist:innen zur Talsperre Kriebstein, an der die humorvolle Inszenierung des Klassikers durch das Mittelsächsische Theater wirkungsvoll aufgeführt wurde und dem Publikum einen unvergesslichen Tag voller Musik und guter Laune bescherte.

Foto: Detlev Müller



Spürnasen im Einsatz

Es war eine Überraschung, dass unserer Bitte zum Besuch eines Rettungshundes gleich dreifach durch die BRH Rettungshundestaffel Landkreis Leipzig e. V. entsprochen wurde, als Hundeführerinnen mit den Hunden Alma, Guste und Mahsosa am 8. Mai zur Veranstaltung unserer Gruppe 727 kamen. Unsere Grünauer Mitglieder erfuhren an diesem lehrreichen Tag alles über die Einsatzgebiete und Spezialisierungen der vierpfotigen Helfer sowie deren aufwendige Ausbildung.

Foto: Gisela Boldt







Für einen "Sozialen Tag" tauschten acht motivierte Jugendliche der 8. Klasse des Gymnasiums "Am Palmengarten" ihre Schulbücher gegen einen Tag voller neuer Erlebnisse in den Einrichtungen der Volkssolidarität Leipzig. Der Praktikumstag fand im Rahmen ihrer Jugendwende als freiwilliges soziales Projekt statt. Bei dieser Gelegenheit lernten die Schüler:innen die vielfältigen Aufgabenbereiche in unseren Altenpflegeheimen "An den Gärten" und "Sonnenschein", dem Seniorenbüro "Alt-West" sowie dem Betreuten Wohnen "Domizil am Ring" kennen.

Action und gute Stimmung in den Altenpflegeheimen

Die vier Jugendlichen, die in unseren Altenpflegeheimen mitwirkten, hatten einen besonderen Tag erwischt: Im Garten fand das beliebte Kegelturnier statt. Mit Begeisterung halfen sie beim Einholen der Kegel, Zurückrollen der Kugeln und Erfassen der Punkte, denn es war ein spannender Wettbewerb zwischen beiden Häusern. Ihre Unterstützung beim Anfeuern der Senior:innen trug zur tollen Stimmung bei. Nach dem sportlichen Vergnügen packten die Jugendlichen auch beim Mittagessen tatkräftig mit an.

Spiel, Spaß und Wissen im Seniorenbüro Alt-West

Abwechslungsreich ging es auch bei den Praktikantinnen zu, die unser Seniorenbüro Alt-West unterstützen. Sie betreuten Senior:innen fachkundig bei der Smartphone-Sprechstunde, bereiteten Materialien für Bingo vor und halfen beim Gedächtnistraining. Mit ihrer offenen, kommunikativen und selbstständigen Art bereicherten sie den Tag der Senior:innen und Mitarbeitenden gleichermaßen.

Interessante Einblicke im Betreuten Wohnen "Domizil am Ring"

Die zwei Jugendlichen, die im Betreuten Wohnen "Domizil am Ring" im Einsatz waren, starteten ihren Tag um 9 Uhr. Nach einer herzlichen Begrüßung erklärte ihnen Einrichtungsleiterin Ivonne Weseler das Konzept des Betreuten Wohnens und führte sie durch die Räumlichkeiten, inklusive zweier behindertengerechter Leerstandswohnungen. Da das Wetter am Nachmittag schön werden sollte, halfen beide fleißig beim Aufräumen der Terrasse. Außerdem unterstützen sie beim Austeilen des Mittagessens und beim Begleiten zweier Senior:innen zum Mittagstisch. Anschließend

- Praktikantin Mara war in unserem
 Altenpflegeheim "An den Gärten"
 im Einsatz.
- Die Praktikant:innen unserer

 Altenpflegeheime unterstützten

 tatkräftig das Kegelturnier im Garten.
- Die Senior:innen legten sich kräftig ins Zeug, angefeuert vom Publikum.

nahmen sie mit Einverständnis sogar an einem Beratungsgespräch für einen Neueinzug teil. Beide waren begeistert und gewannen wertvolle Einblicke in die Arbeit des Betreuten Wohnens.

Positive Rückmeldungen und Vorfreude auf Wiederholung

Die Einrichtungsleiter:innen waren voll des Lobes und können sich gut vorstellen, den "Sozialen Tag" zu wiederholen. Die Jugendlichen brachten frischen Wind in unsere Einrichtungen und lernten gleichzeitig viel über die Aufgaben und Herausforderungen in der Altenpflege und Betreuung. Ein Tag, der sowohl den Schüler:innen als auch unseren Einrichtungen viel Freude bereitet hat.

Text und Fotos: Friederike Stecklum



"DIE SPIELFREUDIGEN"

Wir sind eine Theatergruppe, die es in Kooperation mit dem Schauspiel Leipzig und der Volkssolidarität Leipzig nun schon seit 10 Jahren gibt. Alle von uns spielen mit riesigem Spaß Theater. Wenn Sie hören, dass unsere älteste Mitspielerin 91 Jahre und die Jüngste 65 Jahre alt sind, können Sie sich sicher vorstellen, dass dies nicht immer einfach ist. Singen, Tanzen und Spielen in verschiedenen Rollen sind echte Herausforderungen. Aber wir schaffen das mit vielen guten Einfällen und Enthusiasmus. Selbstgebastelte Puppen, aber auch tolle Kostüme helfen uns, Texte lustig zu spielen und damit die Zuschauer zu begeistern.

Apropos Texte - die haben wir in 9 von 10 Stücken selbst geschrieben. Auch wenn es manchmal ganz schön anstrengend ist, eins können wir Ihnen sagen, auf der Bühne ist alles vergessen und man fühlt sich wieder jung. Unsere wöchentlichen Proben sind in der Alltagsroutine eine schöne Abwechslung. Irgendwann hat man plötzlich nicht nur Mitspielerinnen, sondern echte Freundinnen gefunden.

Nun beginnt eine neue Saison. Alle überlegen sicher schon, was wir in diesem Jahr spielen könnten. Es wird – wie immer – spannend. Wir freuen uns schon darauf und natürlich auf Sie, als Gast bei einer unserer kommenden Vorstellungen.

Ihre Spielfreudigen Foto: Rolf Arnold, Schauspiel Leipzig



Am 1. Mai nahmen "wanderaktive" Sängerinnen unseres Frauenchores "Singlust" an einem musikalischen Waldspaziergang teil, der vom KuHstall e. V. aus Größpösna organisiert wurde.

Wir fuhren zunächst mit vielen anderen Wander- und Sangeslustigen mit der Regionalbahn vom Leipziger Hauptbahnhof bis zum Bahnhof Belgershain. An diesem zentralen Treffpunkt wurden wir vom Bürgermeister der Gemeinde Belgershain herzlich empfangen. Es wurden kleine Broschüren ausgehändigt, die das Programm des Tages, die Akteur:innen und aber vor allem die Noten und Texte der Lieder enthielten, die alle gemeinsam singen sollen. Mit vielen bekannten Volksliedern wurde auf diese Weise dem Frühling gehuldigt.

Erst Laufen, dann Ständchen

"Auf dem Pfad der Lieder" wanderten wir mit zahlreichen Singpausen ca. 4,5 km durchs Oberholz. Am Ende waren über 100 Wander:innen mit einer Altersspanne von 2 bis 90 Jahren vor den Toren Leipzigs unterwegs. Nicht nur zu Fuß, sondern auch mit Fahrrädern, Bollerwagen, Rollatoren, Rollstühlen und Pferdekutschen ging es durch Wald und Flur.

Nach 2 Stunden erreichten wir den Botanischen Garten Oberholz und konnten uns mit herzhaften Speisen stärken. Das war notwendig, denn hier im Garten leistete unser Chor einen kulturellen Beitrag. Wir sangen Lieder aus unserem Frühlingsprogramm. Der Auftritt wurde umrahmt und bereichert von unserer Tanzgruppe.

Maibaumschwof mit Tanzspiel

Ein weiterer Höhepunkt war der "Maibaumschwof 2024", ein Tanzspiel der Tanz-Company unter Leitung von Irina Pauls. Bei Kaffee und Kuchen ließen wir diesen schönen, fröhlichen und harmonischen Maitag ausklingen, ehe wir uns auf die Heimreise machten.

Text: Elke Klötzer, Chormitglied "Singlust" Foto: Martina Lukat









GUTE ARBEITSBEDINGUNGEN IN DER PFLEGE: UNSER ENGAGEMENT FÜR ZUFRIEDENE MITARBEITENDE



In vielen Pflegeeinrichtungen sind hohe Ausfallzeiten, Personalengpässe und die starke Belastung des Pflegepersonals an der Tagesordnung. "Diese Herausforderungen haben uns, die Volkssolidarität Leipzig, dazu veranlasst, unsere Einrichtungen genauer unter die Lupe zu nehmen. Im Rahmen des Projekts 'Gute Arbeitsbedingungen in der Pflege' (GAP) haben wir gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden die Interessen und Probleme des Personals identifiziert, um hierfür gemeinsam Lösungen zu finden", sagt Martin Maciejewski, Geschäftsführer der Volkssolidarität Leipzig.

Das Projekt GAP

Das bundesweite Projekt "GAP - Gute Arbeitsbedingungen in der Pflege zur Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf" unterstützt seit 2021 stationäre und ambulante Pflegeeinrichtungen dabei, ihre Arbeitsbedingungen zu verbessern. "Für uns bot es die ideale Gelegenheit, von außen Unterstützung zu erhalten und gleichzeitig unsere Mitarbeitenden aktiv in den Prozess einzubinden", betont Tanja Treffurth, Leiterin des Fachbereichs Soziale Dienste. "Das Ziel war, die Expertise und das Engagement unseres Personals zu stärken und nachhaltige Verbesserungen in unseren Einrichtungen zu erzielen."

Unsere Schritte bei GAP

Anfang 2023 starteten wir mit einer anonymen Online-Mitarbeitendenbefragung, deren Ergebnisse ein externer Coach auswertete und mit denen anderer teilnehmenden Einrichtungen verglich. Hieraus leiteten sich die Themenschwerpunkte für die weitere Arbeit ab. Von Sommer 2023 bis Frühjahr 2024 fanden mehrere Projekttage statt, in denen wir gemeinsam konkrete Lösungen entwickelten, ausprobierten und sie auf ihre Umsetzbarkeit prüften. Im Frühjahr 2024 führten wir eine zweite Befragung durch, um die Fortschritte zu messen, die Ergebnisse mit der vorherigen Befragung zu vergleichen und weitere Verbesserungspotenziale zu identifizieren.

Ergebnisse

In unserem ambulanten Pflegedienst lag der Fokus auf der Stabilisierung der Dienstpläne und der Verbesserung der Arbeitszeitorganisation. Durch ein verbessertes Ausfallmanagement konnten wir die Ausfallzeiten und das Einspringen reduzieren. Wir haben zudem die Rentabilität der Touren geprüft, was uns geholfen hat, die Effizienz zu steigern und Ressourcen besser zu nutzen. Ein stabiler und verlässlicher Dienstplan sowie eine bessere Abstimmung von Urlaubsund Pausenzeiten haben weiter zur Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden beigetragen. Zudem wurden wertschätzende Kommunikationsregeln eingeführt, die dazu beitragen, Konflikte konstruktiver zu lösen und zu besprechen. Diese Maßnahmen haben die Zufriedenheit der Mitarbeitenden deutlich gesteigert - von 53,76% auf 72,82%.

In unserem Altenpflegeheim "Sonnenschein" stand die Verbesserung der internen Kommunikation im Mittelpunkt. Positive, lösungsorientierte Gesprächsregeln wurden eingeführt, und ein Konzept für Jahresmitarbei-

tendengespräche entwickelt. Zudem wurde eine interne Informationsstruktur festgelegt, dass wichtige Mitteilungen die richtigen Personen erreichen.

Fazit und Ausblick

Das Projekt "GAP" hat uns dabei unterstützt, auf verschiedenen Ebenen Erfolge zu erzielen und eine lösungsorientierte Denkweise zu fördern. In unseren teilnehmenden Einrichtungen haben wir besonders bei der Stabilisierung der Dienstpläne und der Verbesserung der internen Informationsströme bedeutende Fortschritte erzielt. Zukünftig werden die Projektteams neue Themen bearbeiten und sicherstellen, dass alle Mitarbeitenden von den verbesserten Strukturen und der optimierten Informationsweitergabe profitieren. Wir sind zuversichtlich, dass diese kontinuierlichen Bemühungen die Mitarbeitendenzufriedenheit steigern und zu einem besseren Arbeitsumfeld führen werden.

Friederike Stecklum





Unsere Teams der ambulanten (l.) und stationären Pflege (r.) mit ihren Zeritifikaten,

die ihnen der Projekt-Coach überreichte (Fotos: Friederike Stecklum).



Wer die Lützner Straße auf Höhe des Bushofs Lindenau entlanggeht, dem wird die strahlende Fassade des neu erweiterten Forums Lindenau ins Auge fallen. Das Gebäudeensemble, das seit 1999 fester Bestandteil des Viertels ist, hat eine umfassende Modernisierung erfahren und wurde um einen modernen Anbau ergänzt. Für die Volkssolidarität Leipzig war dies eine perfekte Gelegenheit die bereits am Standort bestehenden Angebote um ein weiteres Betreutes Wohnen zu ergänzen.

In Zusammenarbeit mit der Focus Immobilien GmbH sind im Neubau 118 neue Wohnungen für unser Betreutes Wohnen Raviva "Leipzig-Lindenau" entstanden. Diese barrierefreien und altersgerechten Wohnungen bieten

älteren Menschen ein komfortables und sicheres Zuhause in einem lebendigen und unterstützenden Umfeld.

Die Entscheidung, das Angebot in der Lützner Straße auszubauen, basiert auf der hohen Nachfrage nach betreutem Wohnen und der hervorragenden Infrastruktur des Standorts. Die Nähe zu wichtigen Einrichtungen wie Arzten, Apotheken und Einkaufsmöglichkeiten sowie die exzellente Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr schaffen ideale Bedingungen für ein selbstbestimmtes Leben im Alter. Zudem tragen die umfangreichen Freizeitmöglichkeiten, das aktive Gemeinschaftsleben und die soziokulturellen Angebote in der Umgebung zur Lebensqualität der Bewohner:innen bei.

"Unsere umfassenden Angebote, von der ambulanten Pflege, der Hauswirtschaft, dem Hausnotruf bis zum Seniorenbüro, bieten den Menschen im Betreuten Wohnen am Standort in der Lützner Straße eine Rundum-Versorgung aus einer Hand," erklärt Martin Maciejewski, Geschäftsführer der Volkssolidarität Leipzig. "Gleichzeitig wird das Quartier Lindenau gestärkt und ein lebendiges, unterstützendes Umfeld für ältere Menschen geschaffen."

Friederike Stecklum

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Webseite:

www.volkssolidaritaet-leipzig.de/ seniorenangebote/betreute-wohnanlage-raviva-leipzig-lindenau



EIN TAG MIT DER KITASOZIALARBEITERIN

Kitasozialarbeiterin unserer Kita "Haus Kinderland" ist Kerstin Schnabel. Ihre Praktikantin Hannah Liebald hat einen Praxisbericht aus ihrer eigenen Perspektive verfasst und skizziert damit einen exemplarischen Alltag des Projekts "KINDER STÄRKEN 2.0".

"Keeeerstin!" ist das Erste, was ich höre, wenn ich das "Haus Kinderland" in Leipzig-Grünau betrete. Es ist kurz vor 9 Uhr und Kerstin, die Kitasozialarbeiterin des Hauses, ist gerade bei ihrer morgendlichen Runde durch das Gebäude, um die Kinder und das Team zu begrüßen. Seit Anfang April 2024 absolviere ich im Rahmen meines Bachelorstudiums in Sozialer Arbeit an der HTWK Leipzig ein Praktikum bei ihr und lerne ihren Arbeitsalltag kennen.

Nach der Begrüßungsrunde besprechen wir im Büro den Plan für den Tag. Zunächst steht ein Elterngespräch an. Kerstin hat zu vielen Familien ein vertrauensvolles Verhältnis, weshalb diese sich bei Fragen gerne an sie wenden. Heute geht es um eine allgemeine Erziehungsberatung, bei der sich über Schwierigkeiten mit dem Kind ausgetauscht wird und Kerstin Anregungen zum Umgang mit diesem gibt. Außerdem leitet die erfahrene Sozialpädagogin an andere Unterstützungsangebote in der Umgebung weiter. Die Ratsuchende wird mit den Worten: "Sie sind herzlich zum anstehenden Familienfrühstück eingeladen", verabschiedet. Dort kommen Eltern untereinander und mit dem Kita-Team in Kontakt

Um 10 müssen wir los: Heute steht das Tagespflege-Projekt an! Einmal im Monat besuchen Kerstin und eine pädagogische Fachkraft aus dem Kita-Team mit einer Kleingruppe Kindern die nahegelegene Tagespflege. Die Kinder freuen sich schon:

"HEUTE GEHEN WIR ZU DEN OMIS UND OPISI".

Nach einer kurzen Bahnfahrt kommen wir an – die Senior:innen freuen sich sichtlich. Nun wird eine Stunde lang gemeinsam gespielt, gemalt und geredet. Das ist ein schönes Zusammentreffen für Jung und Alt.

Auf der Rückfahrt fragt Kerstin: "Freut ihr euch schon auf nächste Woche?"

'JAAAA, DA GEHEN WIR INS MUSEUMI*

rufen die Kinder. Regelmäßig besucht die Kitasozialarbeiterin mit einigen Kindern Kulturangebote in Leipzig. Als nächstes ist das Grassi-Museum dran. Dabei sammeln sie Stempel in ihrem Kultur-Stempelbuch und können sich auf eine Überraschung freuen. Das ist besonders für jene Kinder wertvoll, deren Eltern ihnen solche Ausflüge nicht ermöglichen können.



Wieder im "Haus Kinderland" angekommen, klingelt das Telefon und Kerstin spricht mit einer Mitarbeiterin vom Allgemeinen Sozialen Dienst. Sie ist mit ihr viel im Kontakt, um sich über Fälle auszutauschen und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zu pflegen. Im Fokus steht hierbei immer das Wohl des Kindes. Danach telefoniert die Kitasozialarbeiterin mit einer Referentin, die im Juni eine Fortbildung zum Thema sexuelle Bildung für das Team geben wird. Um Angebote wie dieses zu organisieren, ist es sehr wichtig, ein breites Netzwerk aufzubauen und zu pflegen.

Anschließend nutzt sie einen ruhigen Moment, um an ihrem Newsletter zu schreiben. Diesen sendet sie regelmäßig an ihre Team-Kolleg:innen, um Informationen zu aktuellen Themen, Angebote und Empfehlungen zu teilen.



Zum Abschluss des Tages holt Kerstin zwei Kinder in ihr Büro. Solche Einzelsettings oder Kleingruppen helfen zum einen dabei. Themen und Bedarfe der Kinder zu ermitteln, die im Gruppenalltag eventuell untergehen würden. Zum anderen können durch gezielte Spiele und Methoden auch bestimmte Lernprozesse angeregt und Fähigkeiten gefördert werden.

Den Kindern macht das auch Spaß: "Kerstin, darf ich morgen wieder zu dir kommen?", fragen sie fröhlich. "Das geht leider nicht, ich bin morgen beim Netzwerktreffen der Kinderund Jugendhilfe in Leipzig-Grünau! Aber ihr könnt mit Hannah spielen!", entgegnet sie. Im Laufe meines Praktikums komme auch ich enger mit den Kindern in Kontakt und kann durch gemeinsame Aktivitäten mehr über ihre Bedürfnisse und Wünsche erfahren. Meine Beobachtungen teile und reflektiere ich mit Kerstin, woraus wiederum Ideen für neue Projekte entstehen können.

Text und Fotos: Hannah Liebald Praktikantin in der Kita "Haus Kinderland"





Am 29. Juni fand von 9 bis 13 Uhr unser jährlicher Garteneinsatz statt – und er war ein voller Erfolg! Ein herzliches Dankeschön gilt vor allem den Familien Krüger, Gebhardt und Lübben, Herrn Menzel und natürlich den Kindern, die uns so tatkräftig unterstützt haben.

Dank der vielen fleißigen Helferlein konnten wir an diesem Tag unter anderem unseren Rutschenberg wieder flott machen. Viele Hände trugen das alte Gewand ab, füllten neue Erde auf und säten schließlich frischen Rasen. Auch das Blumenbeet am Eingangstor erstrahlt nach dem Arbeitseinsatz in neuem Glanz. Ein weiterer Teil des Einsatzteams pflanzte Erdbeeren in Hängetöpfe. So sind sie den Kindern künftig leichter zugänglich und können nach Herzenslust von ihnen "weggenascht" werden.

Zur Stärkung gab es ein gemeinsames Picknick mit Eis und zur Abkühlung Wasserspaß im Garten. Es war ein wunderschöner Tag, der unseren Garten nicht nur verschönert, sondern auch den Zusammenhalt in unserer Kita-Gemeinschaft gestärkt hat.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Einsatz im kommenden Jahr!



Ihr Team der Kita "Pfiffikus" Foto: Elke Jostkleigrewe

wir für kinder 13





BEGEGNUNGEN EIN GEWINN ZWISCHEN JUNG UND ALT: -> für Alle!

Intergenerative Erlebnisse bereichern das Leben von uns allen. Begegnungen zwischen den Generationen sind von großer Bedeutung,

tausch zwischen Jung und Alt ermöglicht. Das Projekt ist eine Kooperation zwischen unserer Kita "Prisma" und "An den Gärten" in Lindenau.

Oft sind es die Kinder, die die Bewohnerinnen und Bewohner mit ihren Aktionen überraschen. Ob beim fröhlichen Singen von Kinderliedern oder bei kleinen aktiv mitzuwirken. Kürzlich gab es jedoch eine ganz besondere Überraschung: Ein älterer Herr griff spontan zur Mundharmonika und begann zu spielen. Die vertrauten Klänge weckten bei den Kindern sofort Erinnerungen an ihre Groß- und Urgroßeltern, von denen

Erinnerung. Wir sind dankbar, dass unsere Kolleginnen und Kollegen aus den Altenpflegeheimen "Sonnenche Begegnungen schaffen nicht nur schöne Erlebnisse, sondern stärken auch das Verständnis und die Verbundenheit zwischen den Generationen.

Frank Weise



Unter strahlendem Sonnenschein und bei hochsommerlichen Temperaturen feierten die Mitarbeitenden der Volkssolidarität Leipzig am Samstag gemeinsam mit ihren Familien ein buntes Sommerfest. Dafür verwandelte sich der Beachvolleyballplatz der SG-Olympia in der Waldstraße von 14 bis 21 Uhr in einen Ort voller Lebensfreude, Spaß und unvergesslicher Erlebnisse.

Das gemütliche Eintreffen ab 14 Uhr bot den Gästen die Gelegenheit, sich bei Kaffee, Kuchen, Eis und vielen weiteren Leckereien auf den Tag einzustimmen. Die feierliche Er-öffnung durch den Vorstand und die Geschäftsführung um 14:30 Uhr setzte den offiziellen Startschuss, gefolgt von der Zuteilung der Beach-Volleyball-Teams, die ab 15:30 Uhr sportlich vollen Einsatz zeigten.

Während die Erwachsenen bei Beachvolleyball, Beach-Soccer und Tischtennis ins Schwitzen kamen, tobten die Kleinsten in der Kinderbetreuung. Auf der Hüpfburg, beim Kinderschminken oder mit dem charmanten Drachen-Maskottchen, das Seifenblasen verteilte, war für strahlende Kinderaugen gesorgt. Riesen-Jenga und Riesen-Vier-Gewinnt luden zum gemeinsamen Spiel ein, und wer es kühler mochte, konnte sich unter Sonnenschirmen oder in Planschbecken erfrischen.

Für musikalische Unterhaltung sorgte DJ Sergej Klang, der mit sommerlichen Beats die perfekte Atmosphäre schuf und die Gäste den ganzen Nachmittag und Abend über mit guter Laune versorgte. Ein weiteres Highlight des Festes war der Fotocamper: Mit witzigen Requisiten ausgestattet, nutzten viele die Gelegenheit, lustige Fotostrecken zu erstellen und die Bilder als Fotostreifen direkt mitzunehmen. Gesund und lecker ging es beim Smoothie-Fahrrad der AOK Plus zu, auf dem die Besucher:innen Smoothies mit eigener Muskelkraft mixen konnten.

Auch kulinarisch war für jeden Geschmack etwas dabei: Neben Eis, Obst und Gebäck lockten am Abend Grillgerichte und gesunde Bowls mit frischen Zutaten. An der Bar konnten die Gäste erfrischende Getränke genießen und den Tag in entspannter Atmosphäre ausklingen lassen.

18:45 Uhr wurde das Beachvolleyballturnier mit einer Sieger-

ehrung gekrönt und 21 Uhr gingen die letzten Gäste fröhlich mit einer Wegzehrung aus Obst und Eis nach Hause.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dieses Fest zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben! Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Aktivitäten und Feste mit Ihnen.



Friederike Stecklum





Entspanntes Miteinander bei Sonnenschein



Spielspaß an der Tischtennisplatte



Abkühlung im Planschbecken

MITGLIEDER-VORTEILE

BEI DER VOLKSSOLIDARITÄT LEIPZIG

Liebe Mitglieder der Volkssolidarität Leipzig,

wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass Sie als Vereinsmitglied ab sofort exklusiven Zugang zur Online-Vorteilswelt "MITGLIEDERBENEFITS" haben. In dieser Welt erwarten Sie Ermäßigungen von bis zu 30 Prozent bei über 150 erstklassigen Marken und über 1.800 Cashback*-Partnern. Stöbern Sie durch Produkte, die Ihren täglichen Bedarf decken, finden Sie modische Accessoires, planen Sie Freizeitaktivitäten und Reisen oder erkunden Sie innovative Techniklösungen und vieles mehr. Es kommen auch immer wieder neue Anbieter hinzu.

Wir freuen uns, Ihnen diese einzigartigen Vergünstigungen bieten zu können, um Ihre Mitgliedschaft bei der Volkssolidarität Leipzig noch wertvoller zu gestalten.

Frank Weise

*Cashback ist ein Konzept, bei dem Kunden nach dem Einkauf einen Teil ihres Geldes zurückerhalten. Dieser Betrag wird entweder als Gutschrift oder Bargeld erstattet und dient als Belohnung für den Einkauf.

So registrieren Sie sich:

→ Senden Sie eine E-Mail mit dem Betreff "Mitgliederbenefits" an mitgliedschaft@vs-lpz.de.

→ Sie erhalten per E-Mail einen Registrierungs-Link sowie einen individuellen Zugangscode.

→ Klicken Sie auf den Registrierungs-Link und geben Sie Ihren Zugangscode ein.

→ Registrieren Sie sich online.

Oder nutzen Sie für die Registrierung diesen QR-Code.

So loggen Sie sich ein:

→ Gehen Sie direkt über unsere Website www.volkssolidaritaet-leipzig.de/benefits auf die Website von MITGLIEDERBENEFITS.

→ Loggen Sie sich mit Ihren Zugangsdaten ein.

So kaufen Sie vergünstigt ein:

→ Auf der Startseite sehen Sie in verschiedenen Kategorien einen Überblick über alle Einkaufsmöglichkeiten, bei denen Sie sparen können.

→ Suchen Sie sich ein Angebot aus.

→ Generieren Sie einen Code.

→ Kaufen Sie direkt bei Ihrer Wunschmarke ein.



Ausgefüllt senden an: VOLKSSOLIDARITÄT Stadtverband Leipzig e. V. Demmeringstraße 127 04179 Leipzig

Die jeweils gültige Satzung und Beitragsordnung des Volkssolidarität Stadtverband Leipzig e. V. (VS) erkenne ich an. Ein Austritt bedarf der Schriftform und ist nur zum Schluss eines Kalenderjahres unter Wahrung einer vierteljährlichen Kündigungsfrist möglich. Die jeweils gültige Satzung und Beitragsordnung der VS können auf www.vs-lpz.de eingesehen oder auf Wunsch zugeschickt werden.

Mitgliedsbeitrag **Angaben zur Person**

9 € vierteljährl.

18 € halbjährl.

36 € jährl. € jährl.

oder freiwillig ein höherer Beitrag

| Vorname & Name | |
|----------------|-------------------------|
| Geburtsdatum | Geschlecht (freiwillig) |
| Straße, Nr. | |
| N.7.0. | |

| E-Mail-Adresse | (freiwillig) |
|----------------|--------------|
|----------------|--------------|

Telefonnummer (freiwillig)

Mitgliedschaftsbeginn

Datum

SEPA-Lastschrift-Mandat

Vorname & Name Kontoinhaber/-in

Datum, Unterschrift

IBAN DE